h nicht ber Boll (Beneral wurd-Cherftleutnie

ind dechaid with his batte widt ble Megimentsadis. hier mit eine d Sie hoben in Bufriebenbei I wieder in be Enbe bel @ Estadron ___

ichickte also and as ist nun m Lod, des anden beriturgen - 0 1 lott, morgent id) mir eine in rfrage bebart

n meiner Ditte

Man tonnie w ber gernde I

Sonne intoolb. fden Erbel Hod bun gloid mbold Braun

zuzeigen

ger,jüngen Hintes idchen

briegeinvaliben Führung fein oder Fran ann und land

ereinsbruden

ber Expeditie ges, guverläffig Jos. Gelhard h (Befterm.) irgehilf

a. o. Mofel Deutsches Saul e Arbeiter ifwert Gig.

tifchen Bett

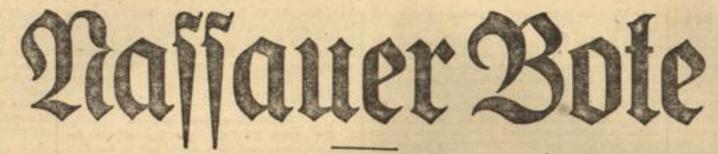
gen an enbauamt en, Rathaus. tellter mittleret er, 42 Jahre s wünscht zwe rat ein händ

denen, om Banbe, fenn tgemeinte Bri

Ung. d. Berh Exp. d. BL o their Offenback all von Schillen und für innen. "If für Prof Ederback 648 Moratlich 80 Pfg., viertelfahrlich 2,40 Me., burch den Beieftrager 2,82 Mt., bei ber Poft abgeholt 2,40 Mt.

Grei - Beilagen: 1. Commere und Wintersabeptan. 2. Manbfalenber mit Martieverzeichnis. 3. Noffanischer Candwirt.

Jerniprech - Unichlug Ile. 8. Erscheint täglich außer an Conn- und Jefertagen.



Berantwortlich: Dr. Albert Cieber. - Notationobrud u. Berlag ber Limburger Bereinobruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttoe, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenfpaltige Beile 20 Pig. Gefchafts-anzeigen, Wohnungo., Rieines und Stellen-unzeigen aus dem engerem Berberitungabezirf 15 Pig. Retlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: JacbieCagenausgabe bis 5 Uhr am Dorabend, Rachlag nur bei Dieberholungen und panfillicher Bejahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Poltfcheffento 12382 Teanffurt.

9lr. 253.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 30. Oftober 1917.

48. Jahrgang.

Graf von Hertling als tünftiger Reichstanzler.

Tenticher Abendbericht. Gute Fortfdritte.

239. Berlin, 29. Oft., abenbe. (Amtlich.) In einzelnen Abidnitten ber flanbrifden Front und bem Chemin bes Dames lebhafter Artilleriefampi.

3m Often nichte Befentliches. In ber ilatienifden Chene gute Fort. faritte.

Don der flandriften mufte. 193. Berlin, 29. Oft. (Amtlid.) Am 28. Oftober, nachmittags wurde ein norblich ber flanb. eifden Rufte frengenber großer englischer Monitor son unferen leichten Streitfraften überrafchend an-

gegriffen und ichwer beichabigt. Der Chef bes Mbm.ralftabe ber Marine.

Sperrung ber italienischen Grenze.

Burid, 29. Oft. Seit 10 Uhr geftern abend ift die italienische Grenze vollständig gesperet. Rach ben letten über die Grenze gefommenen Melbungen berricht in Stalien ungeheuere Befturgung. Ubine ift bon ber Bevölferung bereits vollständig

Die Bilfe ber Westmächte.

Bafel, 29. Oft. Savas berichtet aus Baris: Der Ministerrat trat am Conntag Abend unter bem Borfit Boincares im Elpide zusammen, um die militarische Lage gu prufen und liber die Mitwirfung der Allierten an ber italienifden Gront einen Beichluß gu foffen.

Der Bormarich in Gubmeften.

Bien, 29. Oft. (BB.) Aus dem Kriegspreffe-enartier wird mittags gemeldet: Gestern brangen unfere Truppen auf der Karfthochflache ii be v ben Son Midele ber. Auch die Bobgoradobe wurde genommen. Im Ceglio-Gebiet und bei Cividale ersolgreiches Bordringen, Auch nord-westlich von Cividale sind unsere Truppen im schnellsten Fortschreiten; am Karnischen Kamm wurde in Schnee und Sturm der Große Bal erfturmt.

Gin neutrales Urteil.

Studholm, 29. Oft. (BB.) Zu der italienisigen Riederlage ichreibt "Apa Dogligt Allebanda": Wie fich früher das Schickal Rumäniens. econtenegros erfullt bat, fo ich icht Staliens Schiefal gu erfüllen. Der ftolze Traum ber Bieberaufrichtung ber Mittelmeerberrichaft bes alten Rom mit feinen reichen Landgewinnen in Rleinaffen und Afrifa und an der geriatischen Ditfüste fallt in Trum-mer. An Stelle ber Siegesseite im Stile b'Annunzios steht der Millionenarmee Cadornas die Bernichtung bedor. Das Parlament der Straße, das seinen Sehern so stirmisch in den ungereckten Krieg solgte, droht, dieselben Führer in einer Weise, von der sie sich nichts tröumen ließen, zur Berantwortung zu gieben. Es wird Italien faum erspart bleiben, den Becher des Unglücks bis gur Reige zu leeren. Das gange italienische Deer sieht sich von der Gefahr bedroht, von dem tongentrifch borgebenden und bom Siegeswillen erfüllten Beinde um faßt gu werden. Bie foll es unter folden Umftanden felbit bem geichidten und entichloffenen Beerführer gelingen, eine neue Front zu bilben? Schon bort man italienische Stimmen, die die Armee Garrails gu Bilfe rufen, Aber die Adria ift unficher bon U.Booten, und was wird dann aus dem neueften ruhmreiden Beibiindeten der Entente, dem Dif-tator des ungludlichen Griechenlands, Benifelos?

Die zermalmende Niederlage der Italiener.

Der Kriegsberichterstatter bes "B. L." on ber italienischen Front meldet: Die Güdwestsbere ber Berblindeten eilen von Erfolg zu Erfolg. Die Er-eignisse überstürzen einander, sodaß die Berichter-stattung aur die größten Umrisse dieses in der Geichichte des Weitfrieges epochalen Unternehmens anzugeben bermag. Schon der Stoß der ersten Angrifisstaffeln,, mit wehr als einem Dubend Dibisionen ausgeführt, brauchte nicht einmas vier Stimden, um den dreisachen Verteidigungsgürtel des Jeindes zu durchschlagen. Die Jaliener wurden dabei, ohne daß es zu besonders scharfen Rampfen gefommen more, nicht mer geworfen, fondern dum größten Teile gefangen genommen, da in der Angriffssone auch die ganze Artillerie des Feindes zurücklieb. Zwischen dem Fellatal und dem Mongo bei Aussa wurde eine Brefche aufgerissen, die in der Luftlinie über 40 Rilometer maß. Bergebens warf die italienische Führung Brigade um Brigade ihrer bei U d ine bereitgehulfen- 20 Divisionen ftarten Secresreferbe den Ungre. entargen. Un acht Divifionen mar-ichierten fo formlich geichloffen in Die Gefangenichaft, der Reft iceint girrildgezogen zu fein. Das talienifche Beer binterlößt ben Ginbrud ber Auflöfung. Die feindliche Hührung ist schon seht, da fich die Ossensive der Berbündeten noch nicht an-nöhernd voll entwickelt bat, vor so schwierigen Auf-des polnischen Regentschaft gentschaft gentsc

Totaler Zusammenbruch der gesamten italienifden Ifongofront.

Steigende Gefangenen= und Leutezahl.

Deutscher Cagesbericht.

28. Großes Sauptquartier, 29. Dft. (Amttich.)

Beftlicher Ariegsichauplan:

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht. Dunft und Rebel fdrantte in Flaubern bie

Rampftatigfeit ein, Tropbem war langs ber Pfer bas Feuer leb-haft. Es erreichte besonders bei Dixmuiden nachts große hestigkeit. Barftobe feindlicher Abteilungen

Bmifden bem Southoulfter Balbe unb ber Lus belegte ber Gegner unfere Rampfzone mit einzelnen ftarten Feuerwellen. Englische Jufan-terie, hinter Trommeljeuer und Rauchgranaten borgebend, griff nordlich ber Bahu Bocfinghe-Staben au. In unferer Abmehemirfung brachen bie Sturmwellen gufammen.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Mm Chemin bes Dames fturmten ftarfe frangofifde Kröfte nach bestiger Artillerievorbereitung zweimal bei Brage an. Bon unserem Fener an einzelnen Stellen burch Gegenstoß unserer Grabenbesahung gejast, mußte ber Feind zurudweiden; er hatte schwere Berlufte und ließ Gesangene in unjerer Sand.

Bei ben anderen Armeen nur stellenweise auf-lebende Gesechtstätigkeit.
Seit dem 22, 10, verloren die Gegner durch Lustfambf und Abwehrsener 48 Flugzenge, davon 3 im Beimatgebiet.

Reine Ereigniffe bon Bebeutung,

Leutnant Muller ichon ben 30, und 31., Leut-nant b. Bulow ben 22. und 23. feinblichen Deftlicher Ariegsichauplat:

gaben gestellt, bag bie ohne Breisgabe weiter Streden italienischen Landes nicht mehr gu lofen find. Die Eroberung öfterreichischen Bodens gilt als abgetan. Bor meinen Augen wurde ein italienisches Riesenflugzeug nach dem anderen niederge-fäntpft, und unbergehliche Bilber weisen die Gebirgstäler auf, wo den endlogen Beeresteilen ber ten ote wantenden Polonnen des einstigen Berbilndeten als Gefangene entgegenziehen. Lag und Rocht hält diefer düftere Zug an, den man gewähren läßt, obne fich fonderlich um Betonchung gu fummern. Der Bormarich ber Berbunbeten aber madit ins Riefenhafte.

Mus diefer anichaulichen Schilderung geht berbor, dag bei U bin e, wo fich Cadornas Hamptquartier bisher befand, auch die italienische Armeereserve bereit gehalten wurde. Wenn aum deutsche und österreichisch-ungerische Truppen ummittelbor bor Udine sieben, so ist dorous zu schließen, daß die italien, Armeereserbe fich dem Anfturm ber Sieger entgegengestellt bat, um den eiligen Rüdzug der ebensolls geworfenen dritten italien. Armee zu deden. Die total geschlagene 2. italienische Armee flüchtet in Auflösung binter den nöchsten größern Flußlauf, den Tagliamento. Es ist demmach zu bermuten, daß es in allernächster Zeit nochzu einem größeren Wassengange bei Udine kommt. Es ist wohl nicht zweisebast, was für einen Ausgang dieses größere Rudzunsgesecht des Gegners women wird, der allem Anschein noch den Kobs böllig verloren hat. Die im deutschen Togesbericht erwähnte Stadt Cormons liegt etwa 10 Rilometer weftlich bom wiedereroberten Gorg und ift öfterreidtiche Grengladt im Kistengebiet. Aus dem Tagesschicht ersahren wir seiner, daß der Sie-ger der großen Rongolcklacht der preußische Gene-ral Otto v. Below ist, ein besonders nächtiger Hertührer aus hindenburgs näberer Umgebung, welcher seine ersten kriegerischen Lorderen unter dindendurg bei Tannanderen Lorderen unter Hindenburg bei Tannenberg und an den masuri-ichen Seen pflücken durfte. Bei Ausbruch des Welt-frieges führte Beiow das 1. (ostpreuß.) Korps neben Wackensen, der Besehlshaber des 17. (westpr.)

Die 3, ital. Urmer, welche den untern Zeil der Monzofront inne gebabt hatte, wartete nach dem Miggeschief der 2. Mal. Armee, einen umfassenden westlichen Angriff unserer Truppen micht erst ab. sondern sucht fich und das kostbare Geschützmaterial in eiligem Riidzuge westwärts zu retten. Natür-lich wird der fliehende Gegner scharf verfolgt.

Angriffe auf Caborna.

Die "Tribuna" ichreibt mit aller Offenheit, daß ein weiteres Borbringen des Feindes alle seit swei Jahren blutig erfandsten Gewinne des italienischen Heeres zertrümmere. Das Blatt geht jum ersten icharfen Angriff gegen General Cadorna ilber, indem es schreibt, bas militärische Miggeschick fei obne Berichulden der politischen Staatsleiter berbeigeführt worben.

Der polnifche Regentichafterat.

Mazedonische Front.

Im Beden von Monaftir, im Tidierna-Bogen und vom Barbar bis Dojran-See befampiten fich bie Artillerien lebhaft.

Italiemiche Front.

Der burch die Erfolge beflügelte Angriffsgeift ber beutiden und öfterreich-ungarifden Divifionen ber Memeen bee Generale ber Infanterie Otto u. Below hat bie gange italienifche Sjongofront jum Bujammenftnes gebracht.

Die geichlagene zweite italienische Armee ift im Burudfluten gegen ben Tagliamente.

Die britte italienifche Armee bat fich bem Ungriff auf ihre Stellungen bon ber Bippach bis jum Weere nur furge Beit gestellt, fie ift im eiligen Rudzuge langs ber obeiatifden Rufte.

Aud norblid; bes Tolmeiner Durchbruches ift bie italienifche Front in Rarnten bis gum Bloden. pag ine Banten gefommen.

Feindliche Rachhuten berjuchten vergeblich bas ungeftume Bormartebrungen ber berbunbeten Armeen gu bemmen.

Deutsche und öfterreich-ungarifde Trupben Beben bor Ilbine, bem bieberigen großen Saubtquartier ber Italiener. Defterreich-ungarifde Dibifionen haben Cormons genommen u. nabern fich dem Ruftenftrid ber Laubesgrenge.

Alle Straffen find bon regellos flüchtenben Fahrzengfolonnen ber italienifden Armee und ber Bevolferung befeht. Die Wefangenen. und Bentegehlen find bauernd im Badifen.

Britige Gemitter, verbunden mit fcmeren Rieberichlagen entluben fich gestern über bem gewaltigen Rampffelbe ber zwolften Jiongofchlacht.

Der L. Generalquarfiermeifter.

Enbenborif.

Radidem Generalgouverneur von Befeler und Graf. Szeptydi dem Regentschaftsrat Glüchvünsche ausgelprochen hatten, virlas das Mitglied des Regentdaftsrates ben Oftrowefi eine bon bem Prolaten Chennidi in deutsch wiederholte Rede. Dann brachte Oftrowefi ein Soch auf die beiden verbiinbeien Monarchen aus, das die Jestversammlung begeistert aufnahm. Dem seierlichen Aft im Schloß folgte der Beitgottesbienft in der Johannisfathe drule. Rach der feierlichen Bontififation nahm der Bischof von Aufawien Zitowiedi den Mitgliedern bes Regentidioftsrates den Gid ab.

Bur Beichlagunhme ber ffundinabifden Schiffe.

Kopenhagen, 29. Oft. Das Ministerium des Aeustern in Kristiania frischt eine Mitteilung, die bereits früher Klannt gewesen ist, auf, daß nämlich swifchen Rorwegen, Schweden und Amerika ein Bertrag besteht, ber zuleht 1827 erneuert wurde und der eine Beschlagnahme schwebischer and norwegischer Schiffsbanben in Amerika ber-

Schiffsverfenfungen.

Ropenhagen, 29. Oft. Der Dampfer "Snatin-ben" aus Bergen wurde verfentt; die Mannidnost ift gerettet.

Aupenhagen, 29. Oft. Der norwegifdie Dampfer "Mamfoß (6300 Tonnen) ist bei Hindoe nörd-lich Bergen auf Grund gestoßen. Der Danufer ist unreitbar verloren. Ein schwedischer Matrose ist

Das norwegische Konsulat in Hull teist mit, daß der Dampser "Leander" aus Kristiania ber • senkt wurde. Ein Wann ist umgekommen.

Die Blucht bes II 49.

WB. Berlin, 29. Off. Die Agenturen Habas und Reuter baben die Rachricht verbreitet, daß der Ronumendont des deutschen Unterseebootes "11 49" (Werfinummer 293), das von der spanischen Regierung in der Werft von La Carraca bei Cadix interniert war, durch sein Entweichen aus der Internierung fein Chremwort gebrochen habe. Nachdem der Rommandant in Berlin durch eine besondere Rommission eidich bernommen worden ift, funn festgestellt werden, daß der ihm gemachte Borwurf jeder Begründung entbehrt. Rach dieser eidlichen Aussage hat der Kommandant die Abgabe seines Ehrenwortes, nicht zu flieben, die ihm von dem Generalkopitan von Gan Fernando, dem Befehlebaber von La Carraca angesonnen wurde, für sich und seine Offiziere ausbriidlich und unter Be-rufung auf einen Befehl des Kaisers verweigert. Er ift infolgedeffen mit feinem Unterfeeboot durch Kriegsschiffe und Marinesommandos scharf be-wacht worden. Auch hat man ihn veranlagt, wichtige Teile der Mafdinenanlage und der Steuerung des Bootes den spanischen Behörden ju übergeben. Trothdem gelang ihm die Flucht, weil er die fehlenden Teile durch Bordmittel erseute und den für Infranbbaltung der Affinmbatorenbatterien erforder-

Reichskanzler v Bertling?

Berlin, 29. Oft. Ans ber Tatfoche, bag ber Raifer geftern ben baberifchen Ministerprafibenten Grafen Bertling en pfangen bat, wird vielfoch gefolgert, daß ihm der Boften bes Reichstanglers angeboten fei. Das ist nicht unmöglich und auch nicht einmal unwahrscheinlich. Aber absolut Buverlöffiges lätt fich im Augenblid barfiber noch nicht fagen. Es beißt, daß Graf Hertling, bepor er fich enticheibet, Besprechungen mit vericiebenen Berfonlichfeiten haben wird. Man wird fich erinnern, daß beim Rudtritt bes Berrn v. Bethmann-Sollweg bem Grafen Bertling ber Boften des Reichstanglers ichon einmal angeboten war und daß er ihn damals mit Rudficht auf fein Alter und seine Gesundheit abgelehnt bat. Wie die Mehrheit des Reichstags fich jur Ranglerschaft des Grafen Bertling stellen wird, ist nicht ohne weiteres gut fagen. Bon ber Gogiaf. bemofratie weiß man, daß fie ibn ablebnt.

Ropenhagen, 29. Oft. Der beutiche Gefandte Graf Broddorff-Rangan ift heute vormittag nach Berlin abgereift.

Michaelis preußischer Ministerpräfident?

Berlin, 29. Det. Die Melbung eines fpaten Abendblattes, daß Graf Hertling benKanglerpoften bereits angenommen habe, ift lediglich eine voreilige Kombination. Bir wiffen gewerläffig, daß Graf Bertling fich tatfächtich nicht eber entscheiben werd, als bis er weiß, daß eine Rebrheit mit einem in großen Bugen vereinbarten Programm gur Busammenarbeit mit ihm vorhanden ist. Er verhält fich also durchaus so, wie es sich die Mehrheitsvorteien des Reichstages bei der Ernennung eines neven Konzlers gedacht und gewünscht haben. Er bat ichon die einzelnen Barteiführer empfangen u. fich mit ihnen ausgesprochen. Ueber das Resultat lagt fich gur Stunde endgilltig noch nichts fagen,

Die Frage ber Trennung bes Reichstonglerboftens bon dem des brenftifchen Minifterprofibenten ift gestern in der gemeinsamen Andieng hertlings und Michaelis' beim Raifer gur Sproche gefommen, aber begreiflicherweise noch nicht entichieben worden. Es ift babei bie Möglichfeit beprochen worden, daß Dr. Michaelis gegebenenfalls preußischer Ministerpröfident bleiben folle.

Bermuftung belgifder Stabte.

29. Berlin, 28. Oft. Die belgiiche Regierung Lat eine klarte herausgegeben, die den Grad der Berwiftung besgischer Städte in den einschen Landesteilen veranschaulicht. Interessant ist daß bei weitem die argite Berftorung in bemjenigen Teil Beit-Blanders beriicht, der den Flieger. bomben und den englischen und belgi. iden Granaten am meiften antgetebe ift, daß aber die Teile Brobants, Oft-Flanders und des Sennegaus, also das Durchmarschgelände der deutschen Truppen, obgrieben von der Umgebung ber Festungen, auf ber Rarte vollig weiß geblieben

Gin Auffinnd von beutiden Gefangenen in Lourenco Marquet.

Die soeben eingetroffene "Singapore Breß" bom 19, Juli melbet, daß vierzig Deutsche, die in Lourenco Marauez (Portugiesisch-Ostofrika) in-terniert waren, sich mit Revolvern bewassnen konnten, wodurch es ihnen gelang, ihre Wächter zu bewölltigen. Während eine Anzahl von ihnen in den Busch entfloh, versuchten die anderen in einem Segelboot die See ju erreichen. Sie wur-ben baran aber von der Ruftenbatterie gehindert und kehrten alsbald um, um gleichfalls ins In-nere zu flichen. Die Flüchtigen wurden nach einem Kampf mit portugiesischer Reiterei ge-fangen genommen, nachdem zwei von ihnen gefallen und acht berwindet waren.

Bon ben Malande-Infeln.

Stodholm, 29. Oft. "Stodholms Tidningen" erfährt aus Sabaranda, daß die russische Garnison auf den Aalandsinfeln in diefen Tagen von ihrer vorgesetzen Beborde die Anfrage erhalten bat, wiebiel Zeit und wiebiel Tonnage für die efwaige Raumung ber Infeln notwendig feien.

Der erfte amerifanifche Front Bericht.

BB. Baris, 29. Oft. Antlider Bericht bes amerikanischen Expeditionskorps vom 27. Oftober. Einige Bataillone unferes erften Erpeditionsforps, die ihre Ausbildung fortsehen, um als Kerntrupps für die Ausbildung guffinftiger Rorps gu dienen, baben gemeinsam mit kriegsgewohnten französischen Bataillonen auf einem rubigen Abschnitt der frangöftiden Gront Graben ber erften Linie befeht. Unfere Truppen werben unterstüht durch einige Batterien unferer Artillerie im Berein mit friegsgewohnten französischen Batterien. Die Lage in dem Abidmitt bleibt normal. Uniere Mannidal ten gewöhnen fich in gludlicher Beise an das Leben in den Schilbengraben.

)(Drei Jahre Bundnis mit der Wiirkei.

Mm 29. Oftober jabrte lich jum britten Male der Tag, an dem durch den brutalen und völferrechestoidrigen Angriff einer ruflifchen Flotte auf im Schwarzen Meer übende türfifche Rriegefchitte die Türkei in das Weltringen bineingeriffen wurde. Die Stellung des Osmanenreiches war gleich bei Rriegsausbruch außerft ichwierig. Die fürfische Regierung erfannte von Anfang an gang tlar, dag bon den drei Möglichkeiten, Reutralitat, Anichluß an die Entente oder Anichluß an die Mittelmochte, die erfte - Reutrolität - undurch-führbor fein murbe. Denn bas geheime ruffiide Briegsziel war Konftantinopel, und die Begebrlidsteit Englands und Frankreichs auf türfifche Bejihungen, jowie der Raub Meguptens zeigten allgu deutlich, was die Türkei auch als Bundesgenoffe von der Entente ju erwarten batte. Somit war auch die zweite Möglichfeit, die Kriegs-teilnahme auf ber Seite des Bierverbands, ausgefcbloffen. Der Donner der rufflichen Schiffsgeichnite bor dem Bosporus wies die türfische Regierung auf den allein möglichen Beg, den Anichluß an Deutschland und Desterreich-Ungarn.

Bie der Rrieg von allen Rriegführenden Ungeheur. 3 und die lette Anipannung affer Rrafte berlangt, is bat auch die Türkei Gewaltiges geleistet. Wenn die Gegner glaubten, daß der "franke Mann am Bosporus" eine leichte Beute ibrer vereinten Anstrengungen werden würde, fo find fie ichwer enttäuscht toorden. In den drei Kriegsjahren hat die Türfei soviel innere und außere Rraft gezeigt und fo wuchtige Schlage ausgeteilt, daß ibre fo oft angezweifelte Lebensfäbigfeit auch der Entente außer Frage fieben durfie. Gallipoli u. Rut+el-Amara werden fiets für England ichmerzhafte Stellon bleiben, die von ber Rraft bes tilrfifden Bupadens augen.

Infolge der gewoltigen feindlichen Uebermacht, ber jum Teil ungeficherten Grengen und ber Ungulangliche it der Berkehrswege ift es den Englandern und Ruffen nun zwar gelungen, in Teile des türfifchen Gebietes einzudringen, aber ohne die wirticaftliche und militarische Kraft das Reiches brechen zu fönnen. Das haben die Ruffen in Galigien und in der Dobrubicha erfahren, wo obmanische Truppen Schulter an Schulter mit ibren deutiden und öftergeidnich-ungarifden Bundesgewoffen fich gleich belbenhaft in ber Berteibigung wie im Angriff bewährt balen.

Das Lebensinteresse, das die Türket, wie auch fpoter Bulgarten, mit ben beiden Bentralmachten Daner Dieles furchtbaren Ringens um Gein oder Rich fein nicht erichuttert ober abgeichwacht werden fonnen. Alle Gonderfriedenslodungen des Bierborbandes find an der flaren Erfenntnis der türfiiden Regierung und des türfifden Bolfes geicheitert, daß das Schidfal des Osmanenreiches in der innigen Gemeinschaft des neuen Mitteleuropas, in ibrem feften Standbalten und in ihrem ungweifelboften Endfrige richt. Die treue Baffenbriiderfdoett bat fid bewährt auf dem orientalischun wie auf dem europäischen Kriegsichauplate. Und in ibr liegen aud die Bürgichaften, die den Reichen des neuen Bierbundes die Gewähr auf gufünftige politifche und wirtichaftliche Blüte bieten 213 fichtbares Beichen der Innigfeit der beutsch-türkischen Beziehungen ift jett wieder der Befuch des deutiden Raffers beim Gulton in Ronftantinopel und die Begeisterung u. Liebe zu bewerten, mit der das türfilde Bolf ben berbundeten Monarchen emplangen bat. Auch des Gultans Trint. pruch im Baluft von Dolma-Bogticha atmet ben Griff der Treue und des Bortrouens:

"Befeelt von dem f ften Billen gu fiegen, werden uniere topferen Secre, die in enger u. inniger Baffenbrüderichaft für die Ber'eidigung unferer Echiete und unieres Rechtes auf Unabbangigfeit und freie Entwidlung fampfen und unericutterlich entichloffen find, ben Rampf bis gur enbaultigen Grlangung ihres rechtmagigen Bieles weiter gu führen, mit Gottes Silfe und durch ihre beldenhafte Tapferfeit bald uniere Feinde von der Ausfichts. lofigfeit größeren Blubergichens überzeugen tonnen. Gie werben fo die Menichheit von b'n Leiden und bem Ungliid befreien, das die Folge Diefes

mörderischen Krieges ift." Diefe Gemeinsamkeit ber Intereffen und Biefr,

Die Einigfeit in allen militariiden, politifden und wirtschaftlichen Fragen, das unwandelbare ge-genseitige Bertrauen find, im Gegensah zu der innerlichen Zersabrenheit des Vierverbandes, die Quelle unferer großartigen Erfolge in dem Rampf auf Leben und Tod gegen eine mehr

dam gehnfache Uebermacht. Und das foll und wird | den, darunter die fonft fo tapfere Elba, er g a b en | bereitet worden. Die Rrafte des Feindes an Into bleiben!

Das deutsche Bolf gedenkt an dem Tage, an dem vor do: Jahren der tapfere osmanische Berbiindete an feine Seite trat, gern und ftolg der ruhmvollen Taten und der gewaltigen Leistungen, die das tiltfifche Bolf und das türkische Seer vollbracht baben. In Rampf und Bot zusammengeführt, werden das gemeinsam vergossene Blut und die gemeinsam getragenen Leiden der barten Beit den meiem Bolferbund auch über das Ende des Krieges hinaus für die tommenden Beiten der friedlichen Entwidlung erbolten und ficbern.

Einzelheiten aus der großen Mongoschlacht.

288. Trieft, 29. Oft. Raifer Rarl, der als Thronfolger die siegreiche Offensibe gegen Italien im Mai 1916 einleitete, bat fich nun, da die gweite Offenfive gegen denfelben Frind ine Werf gefett murde, wieder an die Spine ber angreifenben Mrmeen gestellt. Der Raifer als Armeeoberfommandant begab fich in der Nacht auf den 24. Oftober, in ber die verbiindeten Streifrafte jum Angriff am obern Jiongo anietten, an die Jiongofront und empfing noch im Zuge die Meldungen über die erften Ergebniffe ber anbefohl nen Angriffsbewegungen. Schon am nächsten Morgen folgte ber Raifer, ber vom Chef des Generalitabs begleitet ift, den Spuren feiner Angriffsarmee. Der Beginn bes Artilleriefampfes war für die zweite Morgenftunde bes 21. Oftobers feitgefest. Jufolge bichten Rebels und immer bestigern Regens fonnte die Artillerievorbereitung nicht so wirffam sein, wie ur-tprünglich geplant war. Tropben scheitt die Infant rie gur anbesoblenen Morganitunde mit bewunderungswürdiger Rübnbeit zum Angriff. Co wurde g. B. trop großer Schwierigfeiten eine große Abteilung durch das Jongotal direft auf Rar. freit und Reble disponiert, die alfo vom Guden den Irn umging, während gleichzeitig bewährte öfterreichich-ungarische Gebirgstruppen westlich diefes Gebirgoftodes ins Jougotal nieberftiegen, Der italienische Friegsbericht fagt, bag unfer Angriff den (6 uner durchans nicht unervoortet und unporbereitet getroffen habe. Einen Kommentar hierzu liefert die Latfache, daß die in Karfreit einmaricbierenden Truppen einen italienischen Divifionar mit einem feiner Brigadiere und allen Regimentsfommandanten beifammen fanden und fie zusammen obführen fonnten. Im Rodanittag fabr der Kaifer zu einigen höbern Stonumandos, um mit möglichft geringem Zeitverluft die letten Weldungen ju empfangen und die darauf basierten Weisungen zu erteilen. Am demselben Abend noch wurde befannt, daß die Front des Jatimers auch auf dem Beiligegeift. Blatean zu wanfen beginne. Am 25. Oftober fuhr der Raiser zu einem böheren Rommando und in den Raum von Tolmein. Ohne jeden Bweifel war der Gegner davon unterrich et, daß uniererleits ein ftarfer Angriff geplant werde. Geines-falls aber erwartete er, daß der ftärffte Stoß ge-rade aus dem Alrticher Beden und vom Tolmeiner Raum berabsausen werde, um ibn so vernicktend zu treffen. Bur die Babl ber Beden von Tolmein u. Alitich unn Angriffoftog modten für unfre Beeres-leitung verschiedenerlei Erwägungen maggebend fein. Der Raum von Tolmein war im Berlant bes Rrieges einer ber rubigften gewefen. ftanben italienische Brigaben teils feit Kriegsanfang fogutagen als Spezialiften diefes Gebietes, wie die Brigade Aleffandria, feils gingen dort Truppen gur Erholung hinauf, wie etwa die Brigaden Etna und Genowa, die ichwer bei Görz gefitten batten, oder Caftamijetta und Spezia noch ibren ichlimmen Erfahrungen auf bem Getti Communi: lander Berbande, die jeht ichwer in die Kataitrophe bineingezogen find. Der Raum bei Tol-mein bieg auf italienischer Seite mit feinem Spipnamen "die Soiloge am Jiongo". Mit dem Einbruch ummittelbar in biefe Sotloge wird nunmehr hoffentlich der Schlugaft des italienischen Theaters aufgerollt und zu Ende gesvielt. Der erfte Angriff ftieg bie vorberften italienifden Linien mit einer furchtbaren Gewalt ein. Die verbündete Infanterie trat nach der verblüffend furgen Artiflerievorbereitung die italienischen Stellungen einfach entzwei. Der Bardar und ber Grad Brh pegeniiber dem Tolminer Briidenfopt waren nach faum bierftündigem Infanteriefampf genommen Indes riefige Gefangenentolonnen bier gurud. fluteten, ichidte deutsche Infanterie die gleichen Rolonnen icon auf Rarfreit guriid. Die Gefang nen machten durchtoeg einen völlig berftorten Einbrud. B'rmutlich batte bas Gasichiegen ichon bie Demoralisation veranlagt. 3 wei Briga.

fich als Gefamt forper. Die Leute erholten fich erft, als fie gespeist waren. Dann freilich wurden fie um fo vergnügter. Die Offenfive ichreftet in gröhtem Magitabe weiter. Der Gegner wird brute langit wiffen, bag unfre Biele weitergeben als nur jur Sicherftellung Triefts.

Großer Giegesjubel in Wien.

BB. Bien, 28. Oft. Die Rachricht von ber Biederbefestung von Borg murbe bier in den Bormittageftunden befannt und verbreitete fich wie ein Lauffeuer burch die Stadt. Gie rief in allen Schichten ber Bevolferung Genugtnung über ben ungeabnten ichnellen Erfolg der Jongo-Offenfive berbor. Die öffentlichen Gebäude legten Alaggenichnud an. Jabireiche Brivatgebaude folgten die-fem Beifpiel. Namentlich die innere Stadt prangte in ben Radmittageftunden im Festschund ber berbundeten Farben. In den Abendstunden steigerte fich die Tiefe des Eindrucks durch das Befanntwerden der Beietzung von Cividale und Monfalcone und ber Berfolgung ber Italiener fiber ben Isongo binaus sowie der übergroßen Liffern an Gefangenen und Striegsgerat. Aus der gangen Monarchie treffen Melbungen vieler Freude der Bevollerung über die glangenden Erfolge der Ber-bundefen ein. In vielen Stadten fanden ipontan große Suldigungen für den Raifer und die berbiindeten Armeen ftatt.

Schweiger Urteile gur Difenfibe.

Schweiger Grenge, 28 .Dft. Die Schweiger Blat. ter fommentieren Die beutich-ofterreichifche Difenfive gegen Italien. Der "Tagesanzeiger" betont, daß das öfterreichische Bolf trot aller Friedens-fozialisten darin einig fei, daß gerade diesem Gegner, dem Bund:sgenoffen von einft, fein Entgegenfommen bezeigt werben durfe. Es fei das tief berlebte Rechtebeiouftiein im öfterreichifchen und b'utiden Bolle, das nun Gubne und Bergeltung fordere, und daber fet auch augunehmen, daß die neue Offenfibe gegen Malien mit gang besonberer Edmunofraft geführt werden wird. Man muffe damit rechnen, daß ein finrfer Rudfchlag an ber Grout bie ohnehin tief eingeriffene Rriegemubigfrit bee itulienischen Bolles gu einem Gegenbrud gegen die friegsluftigen Elemente der Regierung peranfaffe und Italien ju einem zweiten Friebend. fatter wie Rufglaub machen werde. Die "Bast. Rot.-3tg." bemerft: Die von den Dutiden und Cefterreichern eingeleite'e Offensive fei die Folge der fanatischen Sartnädigfeit, mit der die Ententeführer in allen ihren Kundgebungen an dem Ziel eines bentehungrigen Imperialismus frithalten.

Ubine bedroht.

Schweiger Greuge, 27. Oft. Wie von der italienisch-ichnoeigerischen Grenze berichtet wirb, erflart eine Berffigung bes Stabtfommanbanten von Ubine bie Stadt ale in Die Rriebszone einferonen In einer Bekanntmachung wird die bürgerliche Bevolterung borant aufmertfam gemacht, das mit einer feindlichen Bebrobung bon Ubine gu redmen fei und co freineftellt werbe, bie Stabt gu verlaffen. Dieje Befanntmodung rief in der Bevölferung größte Unrube berbor. Biele Einwohner reiften berrits ab.

Der Bretum ber italienifchen Gubrer.

Corriere della Gera" idreibt: Der offizielle Secresbericht bat für die Deffeullichkeit ausgeiprochen, was das Herz eines jeden Italieners bedrückt. Der Jeind bat unter ausgezeichneten Geländebedingungen die Zusemmenziehung feiner Truppen auf dem Rarft fo gut verteilen und verbeimlichen fonnen, bag bie eigentliche Richtung bee Sauptangriffe nicht erüchtlich mar. Berichiedeur ungludliche Umitande baben die üfterreichischunearisch-deutsche Offensive begünstigt. Es ist niemale moafich, bem eriten Anfturm von erbrudenden Maffen gu wiberfteben, dem eine ichredliche Reichickung vorousgegangen ift. Aber ber Riberftand wird nod) problematifder, wenn felbft die Biebel, ber bas Riong Tell bebedte und der Bind, der in unfere Linien die Gafe berüberwehte, baben fiberall die Berteidigung der wichtigsten Puntte Inhingelegt.

Italienifche Gingeftanbniffe.

Schweiger Greuge, 28. Oft. Die italienische Preffe bat fich endlich entschloffen, die deutsch-öfterreidrids-ungarifde Offentive als ernithaft anguertennen. Antlich wird bisber nur ber Berluft der borberfom Berteidigungolinien auf dem linken Mongouser und von Bleszo maestanden. Daneben berich et der Storrespondent bes "Secolo", Difenine fei mit enhererbentlicher Gerafalt per-

fanterie und Artillerie feien aang bedeuten ftarfer, ale bisber angenommen warbe. Der ftrategifde Blan fei von allergrouter Bebeutung. fet auf die Stragenfnoten gerichtet, welche et dem Zeinde erlauben wirden, falls er fit einnebm follte, in ben Ruden ber gungen italienifden Girf. lungen am Jongo ju gelangen und in Italien eingumarichieren. Das italienifche Bolf muffe bie gegenwärtigen Ereignisse mit Rube aufnehmen

Befturgung in Italien.

Lugane, 27. Oft. Die Befrurgung über die Ereignisse am Isongo brangt in Itolien alles In-tereffe an der Ministerfrise gurud. Der "Corriere della Gera" fucht, das ichwer erregte Bublifum durch den Simveis aufgurichten, daß auch den anderen Mächten im Weltfrieg gutveilen Misgefchie beschieden war, so den Dentiden bei Berdun, Gegen Italien babe fich diesmal alles berich woren. Das Blatt mabnt das Bolf, Die not. wendigen Opfer mit Mannesmut gu tragen. In folden Augenbliden muffe bas Bolt fich feiner er. babenen Afpirationen würdig erweifen. Trob alledem werde die Zivilisation fiegen. Auch ber "Secolo" fucht die Bevolferung durch Simveis auf Berdun ju beruhigen. Die geraumte Bainfigue-ftellung babe übrigens nur provisorischen Bert Der Geftor des mittleren Jongo mit Gorg bleibe unangetaftet. (?)

Denifdland und Brafilien.

Bern, 27. Oft. In der Botichaft, die der benfilianische Brafident infolge der Torpebie. rung des jetigen brafilianischen Gdiffes "Macao" durch ein deutides II-Boot an bie Rammer richtete, beißt es wortlich: "Es ift un-möglich, gu vermeiben, ichon jeut ben Briegs. juftand feftzuftellen, den Deutschland uns aufgestwungen bat." Der Brafident feblug bor, bak ber Rongreg unverzüglich über die Botichaft

Die "Macoo" war ein interniertes beutides Schiff, das von Brafillen beichlagnabmt wurde und mit brofilianifder Bemonnung unter brofilianischer Flagge fubr. Die gesamte Mannschaft joll untergegaugen sein. Das in Bahia verankerte deutiche Kriegsichiff, deffen Beschlagnahme ber Bräfident dem Rong-eft vorgeichlagen bat, ift das Ranonenboot "Gber". Bafel, 27. Oft. Reuter berichtet aus Rewport:

Der Bra bent der Republik Brafiltens bat bem Beidlug der Rammer, daß der Leriegoguftand mit Dentidsland befrebt, augeftimmt.

Bern, 27. Oft. Die "Rene Burcher Beitung" idreibt gu ber Rriegserflorung Brofiliens on Dentichlond, diefe bringe feine große Menderung in die Cituation. Die wichtigfte Folge burfte fein, daß Brafilien nun auch auf die in feinen Safen anfernden deutiden Rriegsichiffe die Sand legen werde. Im übrigen wirden wohl feine groken Aenderungen eintreten. Bafel, 27. Dit. Die Agencia Americana mei-

bet, ber Cogialiftentangres in Uru. quay babe fich gegen die aftibe Teilnahme ber Republit am Rrieg a wgeibrochen und beichloffen, eine rege Probaganda gegen den obligatorifden

Militarbienft gu eröffnen.

Die inbifde Gefahr.

Bern, 28. Oft. In den Gundan Times" filbrie Lord Sudenham aus: Die gefährliche Lage in Indien ift bochft bedroblich und barf bem englischen Bolfe nicht vorbehalten bleiben. Schon die Latfoche, daß ein Teil der englisch fpredenden Inder gu einer Beit, da England in feinem Eristenzfampf fowohl babeim wie über Gee grofrem Drude ausgesett ift, radifale Forderungen, begleitet von fein verstedten Drohungen, erhebt, ift ominos genna.

Norwegifche Seelente ftreifen.

BB. Bergen, 28. Oft. Sier fomen 1200 norwegiiche und andene ifandinaviide Geefeute an, die en Dienft auf ben beichlagnaumten Schiften unter englischer Alagge verweigerten, weil man ihnen nur den dritten Teil der bisberigen Bage bezahlen will. Gin norwegischer Rapitan wurde in? Gowalt von englischen Offizieren und Goldaten an Borb geholt. Gelbit die größten Graufamfeiten feitens Englands und Amerikas werden in der norwegischen Breise nicht erwähnt.

Gin Deber geht nach Saufe.

Berlin, 28. Oft. Die "B. 3. am Mittag" mel-bet aus Ropenbagen: Rortbeliffe tritt bon bem Boften eines britischen Oberfommiffars in ben Bereinigten Staatmanriid. Er erfucte die Regierung, die Beltimmung feines Rachfolgers zu be-

Die Brillanten der Frau b. Drenftein.

Sumoriftifder Roman bon Bifter Belling. (Rachbrud verboten.)

Man fonnte auch an Oberseutnant bon Sochst "Baben Gie auch wieder recht! Gie find ein

fluger-topi, Chiodowifi, und ich laffe Gie, wie gefagt, ungern gieben. Aber Sochst, bei all' feinen Talenten, ift noch febr jung im Regiment -

"Sint aber ichon sehr hübich im Sattel —" "Birklich? — Run, ich kann ihn mal befragen. Bielleicht baben Gie die Blite, und fchiden mal

Mis der Oberitleutnant an diefem Mittag wieber in feiner Wohnung auf bem Bofener Steinberg anlangte, war das, was Fran Gobriele am frühen Morgen vorgeschlagen batte, Ereignis geworden: der neue Regimentsadjutant bieft Egon bon Bochit. Oberfeutnant von Schibowifi aber führte die britte Estadron und feilte, da auch diefes beute im Regimentsbefehl ausbrüdlich ausgefproden war, in Ausübung feines erften Frontbienftes, ben Biegenbod "Churchill" mit ungerreifbaren Striden am Jutterfaften des Comabronsftalles feft.

Der neuernaunte Regimentsabintant faß allein. mit feinem Freunde Biefilierifi im Frühftuds. gimmer. Gie maren beibe eben bon einem Ritt fiber die winterlichen Felder wiedergekommen, da fie auf Befehl bes Oberftleutnants bas Gelande für eine Winterübung ausgesucht batten. Run schweckten das warme Frühltüd und der steife Grog, der im Glafe dampfte, noch einmal fo gut.

Benn ich nur auch erft jo weit ware, wie du, fagte der lange Böchst aus seinen Gebanken berous.

Der glüdliche Brautigam lebnte fich gurud u. fnivste das Zigaretteneini auf, das er Egon bin-hielt. "Du hoffst also noch immer?" "Do ich hoffel 3ch bin mir fogar flar, baß ich

eines Tages genau fo gludlich bafteben werde, wie 3th werde mein Biel erreichen, trot meiner Berfetung in ener weltenfernes, ungaffliches Brenftifch-Fraueritein."

"Bo du, taum aus dem Er gefroden oder wie wir in Groß-Lichterfelde fagten - gerade erft in der großen Baufe bereingeschneit, bereite ben vielbegehrten Boiten des Regimentsadjufanten u. die Bergen aller Regimentsdamen erobert baft!"

"Ra, fei ichon friedlich! Dag mir an diefem Bojtden nicht fo viel lag, weißt bu felbit. Dir ift es peintlich genug gewesen, daß ich Schadowsti aus dem Sattel gehoben babe, daß er fo großes Gewicht auf diefe Stellung legte, mas mir völlig abgeht. Und daß es mich gleichgültig lägt, ob mir Die Damen von Preugiich-Franenftein und Umgegend Avancen machen, fannst die dir auch denfen. Im Gegenteil, ift es mir direft unangenehm, daß ich bier jett alle Rafe lang eingelaben und unter die eventuellen Amvarter für brautigamslose Töchter eingereiht werde. Daß ich bereits gebunden bin, und daß Desta ebensowenia bon mir laffen wird, wie ich von ihr, bas tann ich bier natürlich niemandem erzählen, wie dir. Und ich sebe schon jeht, daß ich auf diese Weise leicht in cine gang abidjeuliche Iwidmible geraten fann." "Du meinft, weil Frantein Bilbe fo gefahrliche

Hugen maden fann?" .Gefährlich? Bur jeden anderen. Bur mich nicht. Aber geführlicher und beunrubigender ift für mich die Liebenswürdigfeit, mit der die Ge-

neralin und der General felbst mich entwideln." Ja, der tut eben alles, was die liebwerte Gattin will. Go was fommt in den besten Familien vor, und Hilde Betn regiert das gange Sous. Auch bas bat man öfter, wenn nur eine liebreigende Gore im Saufe ift. Go eine Art

"Befonders veinlich ift mir die ganze Geschichte auch wegen Schadowiffi. Er war beim General wie beim Oberstleutnant früher berjenige,

"Beruhige dich, Egon, Schadowffi bat fich in fein Los gefunden. Ich glaube, er bat wirklich viel für die bedamitige Silbe fibrig gelabt. Daß fie ibn fo auffollig jest follen löft, und ce gern seben würde, das du ihr den Sof machst bat ihn ziemlich ernückert. Den Schaden bat fie, nicht er.

"Diefes arme, verblendete Madel! Und ich tonn ibr nicht einmal die Angen öffnen. Es geht doch nicht, daft ich bingebe und fage: "Bitte, maden Gie fich feine falichen Illufionen und Soffnungen - ich bin bereits verfagt!"

Re bas gebt nicht. Das bift bn ichon bent guten Oberitleutnant ichuldig, bag bu bas Einvernehmen mit der hoben Brigade fo gut wie nur irgend bentbar ausipinnft. Da liegen boch Erwagungen flipp und flar zu Toge, die nicht ohne Einsluß waren, daß du gerode Adjutant wurdest. Du bift eben auch bier an Schadowifis Stelle ge-Crenitein bat erfaunt, daß du 'n beller Stopf bift

Gebr verbunden für bas Kompliment!" "Und einen firen Jungen braucht der Mann dringend." Biefilierifi ichlug den Rauch feiner Bigarette beiseite. "Mit einem guten Abintanten bat icon mander fein militarifches Leben profongiert. Man dente nur, wie viel mehr beweglicher eine Truppe ift, deren Adjutant reiten fann, als cine andere, Die die furchtborften Bilder liefert, pour weil der junge Mann nicht rechtzeitig mit ben boberen Ecpenorders eintrifft."

"Dier liegt aber ber Safe anderstoo im Bfeffer. Bei meiner Ernennung .

"Sat militärische Klugbeit gewaltet. Turchaus nicht Repotismus, ober was du dir einredeft. Anbers lage die Socie, wenn du - wie mal der Erbgraf Dugg bei uns in Berlin ins Gaftebuch ichrieb wegen uralten, unverdienten Adels des Lefens und Schreibens unfundig" wareft. Das ift aber bei dir old bon nicht der Sall. Im Gegenteil, das ganze Regiment fest auf dich feine Hoffnungen. Schlieftlich ift es feinem von und allen egal, wie das Regiment abidmeidet, und wir bauen deshalb auf beine Diplomatie. Co. und nun ware ich foweit burchgewärmt, nun lag mich gu meiner Brant

Er fand auf und winfte ber Orbonnans.

Socist warf noch einen Blid in bie Melbefarten, in die er braugen im Gelande ein Rrofi eingeseidnet hatte, dann machte er fich auf den Weg ins Regimentsbureau."

Oberftleutunnt von Orenftein war icon mit der berühmten Morgenpost fertig. Seute mar nichts Unerfreuliches in ber ominofen Mabbe gewefen. Die Berichte und Gingaben bes neuen Abjutanten liefen nichts au wünschen übeig. "Bas? Gefon gurud?" Der Rommandene

drebte fich in feinem Armftubl berum.

Burud und bereits ausgerubt!" "Burnd and beffer. 3d forod bente ben Seren General, lieber Sochst, und ich freue mich, Ihnen mitteilen gu fonnen, daßt die Brigabe febr bamit einverstanden ift, daß meine Babl gerobe auf Ste gefallen ift. Das nehme ich als gutes Omen, wie ich denn - bitte, machen Gie es fich bequem! überhaupt hoffe, daß wir einen guten fiaden gufommen fpinnen werben! 3ch mochte bei biefer Gelegenheit gleich eine Bitte meiner Gottin wiederholen. Bollen Gie beute abend bei uns effen?" Egon berneigte fich. "Ich nehme mit gebor-

famiten Danke an."

"Goon, Salber acht. Wird uns febr freuen. Und dann muß ich Ihnen eine Rachricht machen, die Ihnen überraidend fommen wirde Ich gebenfe namlich, ein paar Wochen ausguspannen. Da ber General fo gnadig war, habe ich die Gelegenheit, die Diebe macht, benutt, und dem General diefen Urlaub mit Refpelt gefagt and dem Arenge gegogen. Maltin als altefter Rittmeifter, der ja feine Schwabron an Schadowiffi abgegeben bat, bertritt mich fo lange, na, und da Gie ja fcon unter ihm gearbeitet haben, werben Gie ja famos mit ihm durch den Binter fommen. Was wir fonft noch zu beiprechen baben" - er ftand auf und rief nach feinem Belgmantel - "bas bereden wir morgen. 3bre Melbefarten geben Gie bem Lagesdienst mit - fieht ja brachtig aus, was Sie da gemalt baben! - und im übrigen, auf verpungtes Wiederschen beute abend!"

(Fortjehung folgt.)

ship ift. Squore? mm S in ali: make Cit e Drud

anfolone

b macnot

Berlin, mounts of en Abace nte" bon mern, D beiteten 6 dot bat entrone debnt bat

Sur ffue ber Affic Count ofgreiche erriere de fanjenbe ermal unde. I littelmöcht ing berbei itter frog d nou Har mt Geci enfliche (%) othern Sice efögt".

Gent, 28 n: Die men je majtrophe befürd biober eren. ("B speall ein anit ift e Woffen!

= Das

oun des

err Josef

hen Ram filling do = Zöd rs nadi 1 ide" giviso rithe bes s m bei Mus uther den ber linfo unbteil un directolls n die Räde agliidten ! olb ftanb ditiger un Die elbitue link des E nte bie 20 bolferung.

redung be Bundeer 1917 an orger be Stat, da c t Startoffe tern die t affen toer? - marn 3 Uhr a Marmela enigen M bs. 2018.

Predience

tocil t

nocht mori = Der rg. Ant ar Dr. H Meb Lbung rtrog libe th furzen e Page trliche 23 ir mendung Rebner tr die Bar ligen Gtif tthe die dr der eriten hof Satto Anjange Saugraf

jebige bri h Erzbi Laufe de ang an if rungsturn ben: - ber therberitell ter Joseph time amoba the ber D tus im In bei murd

dunds Jahrhund dst worder berbergefte f Beinrid B der Gti ter unbe

bedeutend bedeutend entung Gr et, welde es nifden Gtel. Italien einmilife die genebuten.

fiber die Eren alles Iner "Corriere te Bublifum und ben an-Wingeldid bei Berdun, lies ber-lolf, die nottragen. In d feiner er ien. Trob And der Simpeis auf e Bainfigg. rischen Wert Stongo mit

bie ber binorpebie. m Schiffes Boot an die "Es ift un-Briegs. ad uns auf. in bor, boil e Botichafi tes beutidies abint wurbe

unter bra-

Mannichaft

a veranferte

mahme ber

bat, ift bas

is Newport: s but bem gustand mit er Beitung" ofiliens on Henderung olge bürfte ie in feinen ie die Band trobl frine ricana mel-

in Uru.

ilnabme ber

beichloffen,

ligotorifden

mes" führte ide Lage mb bosf ten bleiben. mgliich spreid in feinem er Ger genorderungen. n, erhebt, ift

n 1200 nor-lente an, die age bezahlen be mi Ge-oldaten an aufamfelben in der nor-Ritting" mele tritt bon fors in den

u.

Welbefarten, Arofi eingeuf den Weg fcon mit Sente mar Mappe get des neuen fibrig. fommanbeur

dite die Re-

igers au be-

ben Beren mich. Ihnen tehr bamit abe auf Ste Omen, wie bequem! e bei diefer Sattin wieuns effen?" mit geboridit modien,

Ich gedenke en. Da der Gelegenheit, neral diefen Arcuse ge-ster, der ja egeben hat, Sie ja fchon ie ja famos Wes wir er stand auf das bereben en Sie dem n, out bere

aumgen, da feine Amrefenbeit in England not-

Bereito viermal fo viel.

Schweiger Grenge, 29. Cft. Rach' Schweiger innigen baben die Deutschen und Cefterreicher unt Countag morgen, nach den vorliegenden assberichten zu ichließen, bereits viermal is Gelandegewinn gu verzeichnen, als die Italiein allen elf Blonzoichlochen gulemmen on engeteinn einbrochten.

Das "Zecolo" berichtet, dag der Beind die whe Cividale-Storfreit beberriche. Der feind-Drud auf dem Rarft und aus der Richtung mintone babe in den letten 24 Stunden betrachtв виденопинен.

Der Mahlreform-Cuttonif.

Berlin, 29. Oft. Die Bergogerung ber Eingung bes Bablrechtsentwurfes im Breufien Abgeordnetenbaufe wird von dem Bor-eis" domit erflart, doft der neue Minifter bes men, Dr. Drems, mit feinem bereits ausgegeiteten Entwurf im Ctaatominifterium int batte durchdringen tonnen, weil er Entwurf den betreffenden Stellen, die ihn abbut batten, ju radifal ericbienen fei,

Italien.

Bunchmende Beforgnis in Italien.

Ans ber Schweit, 28. Oft. In der italienischen Affe tommt die gunebmende Beforgnis über die erfere della Cera bezeichnet die von der Front Maufenden Weldungen als überaus traurig ermabut zur Rube in diefer ichwerften mbe. Die Idea Rogionale mutmaft, daß die Ettelmochte in Italien die endgüttige Enticheing berbeiguführen beabsichtigen. Die Truft-Etter frogen, 100 die gepriefene Einbeitsfront eibe. Italien durfe bei diefem furchtbaren Unmil von den Berbiindeten nicht verlaffen werden. mt Secolo furfieren in Maitand allerlei bemilide Gerndte über die Riederlage des italie-iden Occres. - Bwolf Generale mur-en als Gunbenbode Cabornas .ab. mag t

Entjeben bei ben Berbunbeten. Bent, 28. Oft. Der Brogres erfabrt aus Conn: Die Borgange an der Bestfront itten jegliches Anteresse angesichts der maßtropben an der Güdfront verloren. Engnd befürchte, Italien werde binnen furgem alle biober im Rriege errungenen Erfolge bereren. ("Hat ihm icon!") Der Rouvelliste sagt, k Lage sei gesährlich, weil der furchtbare imiall eine Banif auslofen fonne. (Auch die fanit ift ich on da; gange Brigaden ftredten E Esafien!)

Cohales.

Limburg, 30. Oftober.

= Das Giferne Rreug. Auch ber zweite obn des hiefigen Raufmanns Ruticheidt, ere Boief Rutidieidt, erhielt in den lehten men Rampfen im Weften für treue Pflichtfallung das Eijerne Kreuz 2. Klaffe.

Zödlicher Unfall. Geftern Bormittag nach 10 Uhr fand man auf der Eifenbahnnide" gwijden Sachingen und Balduinftein die nde des herrn Zugrevifors Rolb bon bier, bei Ausübung feines Berufe menige Stunden wher den Tod gefunden batte. Serr Stolb wollte ber Unfallitelle and einem Abteil in ein Rochmobteil umfteigen, rutidite dabei auf dem infolge dmecfalls glatten Trittbreit gus und geriet unbie Rober des Juges. Der Körper des Berngliidten war vollständig verftiimmelt. Herr fab ftand im 52. Lebendjabre. Er galt als ein diften unter ichtiger und gewiffenhafter Beamter.

Die Brotgetreideration belbftverforger. Rachbem bereits burch flat bes Staatsfefretars des Kriegsernährungs. nts die Meblration der verforgungsberechtigten wälferung bom 1. November ab gefürzt worden weil bon biefem Beitpuntte ab mieber bie tredung des Brotes durch Startoffeln eintritt, bat Bundeernt durch Berordnung bom 25. Ofte-1917 auch die Brotgetreideration der Gelbftrforger von monatlich 9 Kg. auf 81/2 Kg. er-öhiat, da auch auf dem Lande die Brotftreckung itt Kartoffeln erfolgen foll und den Selbswer-tgern die hierzu nötigen Wengen von Kartoffeln affen werben.

Marmelade Berfauf. Seute mittag 3 Ubt ab weiterer Berfauf von felbftzub reite-Marmelobe im alten Coloft. Go erhalten nur jenigen Marmelade, denen bei der Ausgabe am ds. Mis. nichts mehr ju teil tourbe und ein bredender Bermert auf die Lebensmittelfarte mocht morben ift.

= Der Gt. George-Dom in Lim. urg. Am Conntag Abend bielt Berr General-tar Dr. Sobler im Limburger Berein für elfebildung einen festelnden funftgeschichtlichen ttrag über den Gt. George-Dom in Limburg. ich furzen einleitenden Worten fiber die niale-de Lage des pröchtigen Gottesbaufes, feine reliche Birkung als (Schantbild und das zur einendung gelommene Banmaterial, entwarf Redner gunachft ein flares überfichtliches Bilb er die Baugeichichte des Domes bezw. der ebe-eligen Stiftstirche. Biernach ift die jehige nche die deitte an dieser Stelle. Die erste wurde der ersten Bilfte des g. Jahrhunderts von Ergflof Satto von Trier konfrekriert. Die zweite Mufange bes folgenden Jahrhunderts burch Gangrafen Ronrad Kurzbold ausgeführt, und jetige dritteiburde int Jabre 1235 beendet und ich Ergbifchof Dietrich von Wied eingeweiht. Laufe der Jahrbunderte fei faum etwas von ang an ibr geandert worden. 3m Jahre 1774 infolge eines Blitischlages das Dach des erungsturmes und des Mittelfchiffes gerftort tben; der Belm des erfteren murbe bei der ederberstellung wesentlich überhöbt. Bischof er Joseph Blum ließ 1865 die beiden füdlichen rine ansbauen. In der Zeit von 1870-78 toe der Dom durch den preufisien Domanenins im Innern und stellenweise auch augerlich durchgreifenden Restauration unterzogen. bei wurden die alten Banddeforationen des Jahrhunderts, die im 18. Jahrhundert überht worden woren, burch bie Maler Bittfopp berhergesbellt. Rad neueren Foridungen habe

ripplan und den inneren Aufdan der architeftoniichen Anloge. Der völlig romanische Grundrift in Arenziormel ftellt fich als gewölbte romanische Bafilifa von ftreng gebundenem Enftem bar. Daneben fommen gothiide Glemente in Abnochistung mit romanishen Formen, romanishe Apies und fiebenfache Inrmanlage, in roctanisch gothischer Glieberung zum molerisch wirfenden Ansdend. Den gleichen harmonischen Einbrud mache auch bas Innere ber Rieche. Das Langichiff bilbet gwel Quabrate mit in Reddiefform borgelegter Bortalhalle, drei Quadrate des Querichiffes, ein Quadrat jum Achted zusommengezogen, der innere Thor. An das Langichiff ichliegen fich in halber Breite unregelmäßig geforute Zeitenfditfe mit Bollenemboren, Bon Schritt gu Schritt wechieln prachtige Durchblide, eingefaßt bon berrlichen Coulengalerien und Monerpfeilern, etwa SO7 gange und balbe Caulen und Caulden fommen en dem Gefemtbau bor, wodurch eine prächtige Gileberung erzielt worden ift. Befonders maleriich wirften Einzelbeiten bei der Dammerung morgens früh und abends bei fpärlichem Gaslicht. Mon fiebt bier Bilder bon mardenbafter Brudit und jauberbotter Gewalt. Redner wies and auf die Moglichfeit bin, daß ber Bonneifter unferes Domes die Ratbedrafe in Laon auf feinen Wanderungen findiert babe, wodurch fich die verwandischaftlichen Buge beider Gottesbäufer erklärten. Die Cborichranten, die priprfinglich gwifden den Bierungs-pfeilern ftanden, feien bei ber Reftaurferung in ben Wer Jahren gwiichen die Chorpfeiler geleht worden. Bedouerlich sei es, daß die frühere ichone Rangel, ein gutes Werf ber Renoissance, aus unferem Dome nach Cransberg gebrocke und burch eine unidione, gang unbaffende erfehr worden fei. ebenfo, daß die auf der Nordieite angeglieberte Rapelle befeitigt worden fei. Mit einem Bimmeis auf das reichgeschmildte Sampiportal und die beiben oben in den Eden angebrochten mannlichen Figuren, bon benen die rechte ber Baumeifter, die finte Beinrich I, von Menburg fein folle, ichlog ber Redner feinen bochintereffanten Bortrag liber Deutschlands Meisterwerf der Ardniteftur bes 13. Johrhunderts. Reichen Beifall gollte die trot bes chlechten Betters febr gablreich vertretene Buborericaft dem gewandten und focifundigen Redner, der es meisterhaft verstand, in einfacher und anichanlicher Weise ein umfaffendes Bild fiber Gefchichte, boulide Ausführung und malerische Birfung unferes altebrwfirdigen Domes unter Betonung dorafteriftifder Gingelbeiten und Beglaffung bon untergeordneten Rebenfachlichfeiten in furs bemeffener Beit gu ifiggieren,

Gee. Unter diefem Titel ift foeben im Berlage von G. G. Mittler u. Cobn ein Bud ericienen, das die Ergangung und Folge der beiden vorhergebenben Sahrgange bes Radichlagewerfes fiber ben Geefrieg "Drei Jahre Rampf gur Gee" bon Dr. Giegfried Torche-Mittler bilbet, Die Biicher enthalten alle friegerischen Greigniffe aur Gee, die befannt gewordenen Arjeat- und Danbelsichiffsverlufte in nomentlicher Aufführung und in Bufammenftellungen die Ergebniffe bes 11-Boot-Arrieges, Infolge ibrer gewiffenhaften Bearbeitung tann bieje Buderreibe ale bas bergeitig brauchbarfte und zimerlöffigfte Rachicklagemert fiber ben Geetrieg beseichnet werden

Preufifde Guddentide Rlaffen. lotterie. Die Erneuerung der Lofe 5. Maffe 10. (296.) Lotterie muß unter Borling oder Einfendung ber Lofe 4. Riaffe bei Berluft des Anrechles ibatellens bis Freitag, den 2. November abends 6 Ubr erfolgen. Auch muffen die Freilof- aur 5. Riaffe unter Rudgabe ber Gewinnlose 4. Ktaffe bis gum vorerwährten Termin eingefordert fein. Die Biehung der 5. Klaffe beginnt am 8. November und danert bis einichliehlich 4. Dezember, es wer-ben in derfelben 174 000 Gewinne und 2 Brumien mit aufantmen 64 413 160 Warf gezogen.

Provinzielles.

Barnung bor einem Comindler.

Limburg, 29. Oft. Wie uns guverlöffig gemeldet wird, hat der 33 Jahre alte Jafob Comidt, der feinen Bobnfit in Gla batte, in gablreichen Gemeinden des Westerwaldes, der Labingegend und bes golbenen Grundes in fetter Beit Gowindeleien arafter Art berlibt. Er fuchte Familien auf, die Angeborige im Felde fteben haben, und forberte in beren Ramen Geldbetruge ober Bofete an, die er angeblich nach der Front mitnehmen wollte. Bon den ihm ausgelieferten Sachen ift nichts an bie Felbgronen gelangt. Auch foll der Betruger, der in einer Gemeinde 90 M, in einer anderen 70 M, im golbenen Grunde etwa 40 M zusammengesdowindelt bat, auf seinen Raubzügen mehrfad: Diebstähle ausgeführt haben. Schm, ift eine 1,75 Weter groß und tragt dunffen Schmurrbart. Bor dem Schwindler wird gewarnt, Sollte er fein unfanberes Sandwerf weiter berfinden, fo ift schnelle Benachrichtigung der nachsten Bolizeibehorde dringend gut empfehlen. Der Schwindler ift felbft garnicht an der Front ge-

)?(Billmar, 29. Oft. Der Behrmann Johann Tad, Gobn bes Bilbelm Glach von bier, erbielt für besondere Zapferkeit vor dem Zeinde bas Giferne Rreus 2, Rloffe.

)!(Dieberhabamar, 29. Dft. Der Landfturmmann Beter Ralteier bon bier in einem Ref. Inf. Megt, wurde wegen befonderer Tapferfeit auf dem westlichen Griegoschandlag mit dem Gifer-

nen Kreug 2. Alaffe ausgezeichnet.

D hundbangen, 29. Oft. Unfer feitberiger Burgermeifter-Stellvertreter, Serr Mieffor Dr. Strieder murde bon dem Roniglichen Band. ratsamt nad Besterburg berufen. - herr Raufmann und Boftagent Joief Denrer babier fiber-

ninnut als Bürgermeister-Stellvertreier einstwei-ien die Berwaltung der Gemeinde Hundsangen.

* Bad Ems, 28. Oft. Um 24. Oftober waren 25 Jahre verstossen, seit Oberstadtsetretär Jojef Gebr in die Dienfte ber Stadt Ems trat. Sein Arbeitsseld waren die Bolizeis, Armen-Steuerverwaltung und sozialpolitische Gefehgeb-ung, das er noch heute bat. Welche Beliebtbeit er sich dobei allgemein in der Bürgerichaft erworben hat, jeigt mobi am besten die oft geborte Rebensart: "Da muß ich mal gum Gebr geben" Werhergestellt. Roch neueren Forschungen habe af Heinrich I. von Lienburg die Anregung zum m der Stiftsfirche gegeben, während der Ban-ister unbekannt geblieben sei, Sodann be-liter unbekannt geblieben sei, Sodann be-

grotzugigen Beranlaging bes Herrn Gebr gu verbanfen, daß Ems fo leidlich durthbalten fann. In feinem Mint als Lebensmitteldiftator ift er mob. lich nicht auf bornenfreien Rofen gebettet. Buli 1916 wurd: Berr Gehr junt Oberftadtiefreige ernannt, eine Anerfennung feiner Tuchägfeit. Der Magistrat bat ibm ein berglich gehaltenes Glachwenichschreiben übermittelt. Die Bewulen der Stadt überreichten ibm eine Jubilaumsgebe.

Mieberlabuftein, 29. Oft. Die Lounberger Dible fpendete gur Briegoftiftung gu Ofunfren bieliger friegsbeichädigter Reieger ben Betrag von 10 000 . #

bt. Satterebrim, 28. Oft. Murg nach ber Abfahrt des Biestadener Mittageginges fprang ein Gefangener, der lich mit Erfaubnis feines Begleiters auf den Abort begeben botte, durch das Abortfenfter aus bem Inge und fliiditete. Der Begleiter batte die Flucht jofort gemerft, lief den Bug bolten und verfolgte den Alfichtling. 218 Diefer nicht ftillstand, jagte ibm ber Berfolger eine Ringel noch, die ihn in das Bein traf. Der Flüchtling founte hierauf festgenommen und mit dem Suge weiter gebrocht werben,

ht. Coffenbrim, 29, Oft. Bir bie goblreichen bier wohnenden polnischen Arbeiterinnen wurde gestern in ber utten Coule ein Conntago. beim errichtet. Die Einrichtung bes Seims übernahmen neben den Bochfter Garbiperfen die biefige Gemeinde, die biefigen fatholischen Bereinigungen und ber Bolfeverein für das fatholische

Dentidland. Bicobaben, 29. Oft. Ansftellung Bicobabener Runftler 1917. Der Raffauische Krunitverein Wiesbabener Gefellichaft für bildende Runft veranftaltet wie alljährlich eine Aubstellung von Werfen Biesbabener Rünftter im Dezember, für die famtliche Ramne vom Runftverein gur Berffigung gestellt werden. Die Ausstellung beginnt am 1. Dezember; Die Anmeldepopiere find bereits jett an der Raffe im neuen Mufeum zu haben.

Kirchliches.

Die belgiichen Biicofe an ben Bauft.

Ans der Schweiz, 29. Dit. Der Offervatore Romano veröffentlicht ein Schreiben Kardinal Merciers, datiert vom 10. Oftober, an den beiligen Bater, worin er demfelben, auch im Ramen ber übrigen belgischen Bischöfe, für feinen Friedens-aufruf, darin er auch Belgiens gedachte, feinen tiefbewegten Dant ausspricht.

Babier vergeuden, beift bas Durchbalten gefabrden! Drum fpare Bapier!

Gerichtliches.

)f Cabamar, 29, Oft. Bom biefigen Schöffen-gericht wurde die Chefran Jafob S. von Rieber-weber megen Befeidigung zu 10 A Gelbitrafe verurtellt. — Berichiedene Bersonen wurden wegen lebertreitung ben Inndescoisberordnungen zu 3 .W. 25 .W und 20 .C Geldiresse berurteilt. — Die Londwictschaftsgehissin Bloria D. von Obergenzbeim erhielt wegen Gelbbieb-ftable 5 & und wegen Rorperverleigung 20 & Gelbftrafe. - Drei Frauen aus Talbeim wurden wegen Foritbiebitable in eine Gelbstrafe von je 6 . ge-

Ginfdruntung bes Strafregifterit.

Bu einer einschneihenben Magnahme find Die Juftigbehörben in Breuben übergegenigen. In Bufunft follen vom Bermert im Strafregifter folgende Galle ausgenommen werben: alle Berurteilungen wegen Ber-gebens, bei denen der Mödfall nicht mit besonderer Strafe bebrobt ift, wenn nur auf Belbitrafe nicht über 50 Mart allein ober in Berbindung mit anderen Girafen erfannt ist; serner alle Verurfeilungen in den in Privatslagen verhandelten Sachen in Forst- und Feld-rfigesachen, wegen Umberhandlungen gegen Borschriften iber die Erhebung öffentlicher Abgeben und Ge-fälle und wegen bestimmter militarifder Aerbrechen a. Bergeben. Gs werben also jämtliche Gelbitrafen bis zu

Lette Radrichten.

Rene Tanchboot-Reftitate: 15 000 Br.-I.-T.

Berlin, 29. Oft. (288.) Amtlich. Auf bem nörblichen Rriegelachuplas wurben burch unfere II-Boote wieberum

15 000 Bruttoregiftertonnen

bernichtet. Unter ben berfentten Schiffen befanben fich bie beiben bemaffneten englischen Dampfer "Emsgarih", Labung 4800 Tonnen Buder, und "Mberinhall".

Der Chef bes Mbmiralftabe ber Marine.

Die garntnerfront erschüttert. Wiener Tagesberichte.

288. Bien, 29. Oft. Amtlich wird verlant-

Stalienifder Briegeidanblab. Mm 24. Oftober fruh begannen bie ufterreichifchungarifden und beutiden Streitfrafte bes Generais Otto v. Below und ber Rorbffügel ber heeresgruppe bes Generaloberften b. Boroebie ihren Angriff. Geftern, am Abend bee fünften Edladitages, mar alles Welanbe gurudgewonnen, bas einft ber Feinb, jeben Quabraffilometer mit etwa 400 Mann Berluften erfauft, uns in elf blutigen Schlachten mubiam abgerungen hat.

Auf ber Rarft bochflache fliefen unfere Truppen,ben Monte Can Michele nehmend, an ben Ifongo bor. Unfere Abteilungen überfesten ben hochnebenden Glug. Gorg murbe im Stragen. fampi gefaubert. Der Raum bon Orlavija, ber Monte Sabotino und bie Sobe Rorada bildeten ben Schauplat von mitunter febr beigen Rampfen. Jedweber Biberftand ber Ituliener mar bergeblich. Die Berfolgung bes in gröfter Berwirrung gurudweidenben Feinbes führte und über Cormons und ben Donte Quarin. Deutide und öfterreichifd-ungarifde Truppen fteben bor II bine.

Auch im Berglaude nordweftlich von Cividale find mir in rafdem Borfdpreiten begriffen. Die italienische Rarutner Front ift in ben wichtig-ften Abschnitten erfchuttert. In Schnee und Sturm entriffen unsere Truppen bem Feinde feine

ichreibt der Rebner in furgen Bligen den Grund- | galt. Obne Bweifel ift es gerade einer gewiffen | burch 21/2 3uhre ausgebauten Grenzftellungen fubweftlich von Iarvis bis Bontafel im Bloden. gebiet und auf bem Grofen Sal. Das raiche, alle Binberniffe bredgrube Burbringen ber Berbunbeten undite co unmöglich, fiber bie Babt ber Befannenen und bie unausnefent machfende Beute einigermaßen Bicheres metguteilen. 3m Naume füolich von Blava wurden allein 118 itatrentide Geidente after Steliber eingebracht. Gine hier vorgebenbe Divien nahm bem Geinbe in wenigen Stanben 60 Offiziere, 3000 Mann und 60 Geldruve ab. Bas an Ariegogerat in ber 12. Jiongofchlacht erbentet murbe, überfteigt bas Benteergebnto unferer galigifden Commeroffen-

Deftlicher Mriegoidauplat und Albanten: Hubernubert.

Der Chei bes Generalftubs.

Die Silfe ber Alllierten.

Bafel, 29. Oft. Rach einer Rentermelbung ans London erführt die "Times", daß die englische und di efrangafiiche Regierung der fritischen Lage an der italienischen Front alle wünfchenswerte Antmeetfamfeit angebeihen loffen. Natürlich bitrfen feine Angaben gemacht werden, indeffen darf ongenonnnen werben; daß die italienische Seeredlitung bereits meiß, daß fie auf fede Bilfe gablen fann, die die Milierten intt möglichfter Schneffigfeit ihr zuwenden werden.

Wenf, 29. Oft. Die Genfer Abendblatter fiinden an, daß die frangofische Grenze beute Racht geschloffen werden wird. Das "Journal de Geneve" bemerft dazu, das es fich wabricheinlich um den Transport frangöfischer Truppen und der

stalienischen Grenge benble.

Raifergruße gum Ungriff auf Italien. 299. Wien, 30. Oft. Mus bem Arrigsbreife quartier wird mitgeteilt: Staffer Rarl richtete am 28. Ottober folgende Depefde an ben Deutschen Raifer: Geftern find Deine Truppen in Cibidale eingebrungen. Seute baben meine Regintenter meine Landeshamptfladt Gorg gurudgenomnun. Es ift mir eine befondere Bergensfache, in diefer großen Stimbe bantbar imferer tremen Waffenbrüderschaft zu gedenken, die mit Gottes Bilfe biefe neuen gewaltigen Triumphe feiern durfte. Du boit in felbftlofer Cachlichfeit meinem Oberbefohl eine Reihe Deim'r vouchtigften Divisionen gur Berfügung gestellt. Bielbewußt haben unfere Generalftobe Borbereitung und Angriff gemeinsom und erfolgreich durchgeführt. Die Stoffraft Deiner Truppen bewies fich, wie immer, als unüberwindlich. Bur alle diefe Beweife treuer Bunbesgenoffenichaft fagen ich und meine topfere Webrmacht Dir innighten Dant, Des Allmächtigen Gnade rube auch meiterhin auf unferen fiegreichen

Bur gleichen Stimbe traf von Ralfer Bil. belm folgender Bliidwunich im Feldhoflager unferes oberften Rriegsberen ein: Die unter Deiner Leitung fo erfolgreich begonnenen Operationen orgen die italienische Armee nehmen einen verheinungebollen Gortgang. Ich freue mich, daß neben Deinen finrmbemährten Mongofampfern in Boffentrene brutsche Truppen mit ihrer Angriffskraft ben wortbriidigen friiberen Berblindeten geich lagen baben. Ich begliidwilniche Dich und Deine Behrmodit berglich jur Biedereinnahme bon Gorg und ber Starftbodiffache. Biribus unitis! Beiter mit Gott.

Edjarfe Berfolgung.

In beispiellofem Giegeslauf, der es unmöglich made, die Beute und die Gefangenengablen gut überfeben, drangen die tapferen Truppen des Generals v. Below ben Italienern in die Ebene nach. Bor Udine, bas von Tolmein rund 40 Rilometer entfernt ift, find die Berfolger bereits ericbienen. Der Sall diefer Stadt, von der fich Cadorna mit dem italienischen Sauptquartier wohl eiligft entfernt baben durfte, ift ftundlich gu erworten. Die Eroberer von Gorg find weitere 12 Rifometer bis über Cormons binaus vorgedrungen. Auch auf die Rartner Front bis in das Plodengebiet bat die Bewegung übergegriffen und sie ins Wollen gebracht. In Jahren ausgebaute Stel-lungen von Zarvis dis Bontafel konnten den Stoh der ausreisenden Divisionen, der sie genau füdlich in das Tal des Tagliomento u. bamit in die Glanfe ber erften italienischen Riegelftellung führen muß, nicht aufhalten. Bir feben alfo einen zusammenbrechenden Frontbogen, deffen Gebne liber 80 Rilometer lang ift - einen Bufammenbruch, ber fatoftrophale Birfungen für die itolienischen Becre vorausseben lägt. General v. Below, der die Angriffsarmee der Berbiin-beten leitet, ichofft den gewaltigen Baffentaten in Galigien, Bolen, in Litquen, in Rumanien und auf dem Balfan ein ebenburtiges Gegenftud.

Caborna a. D.?

Bern, 29. Oft. Die "Bürch. Morgenztg." er-ffart: Die Zotsache, daß die italienischen Seeresberichte nicht mehr die Unterichrift Cabornas tragen, evranlaßt und, die von der italienischen Grenge fommenben Geriichte von bereits erfolgter oder bevorftebender Berunderung im italienifden Oberfommando gu registrieren.

Man broht mit Gegenangriffen.

Lugane, 29. Oft. Um die Italiener gu be-rubigen, verficert das "Giornale d'Italia" nach angeblich balbamtlicher guter Quelle, daß der Gegenangriff unmittelbar bevorstebe, wenn er nicht bereits begonnen babe. Italien besite biergu umfaffende Mittel. Unterdeffen entfalte fich eine starke Berteidigung auf den Höhenbunkten zwischen Ratibone und Judrio.

Muf Diefen Gegenangriff ift alle Welt neu-

Betünbenbe Birfung.

Edweiger Grenge, 29. Dft. Die Rieberlage ant Jongo wirft in Rom und Mailand gerabegn betaubend. In der romifden Rammer fa mes gur beifpiellofen Rundgebungen von 162 Abgeordneten, über die der "Abanti" aus Benfurrüdlichten nichts weiter ichreiben barf, als daß die Bartei ber Kriegsheber jum erften Male feit Griegsbeginn die Angriffe ber Kriegsgegner idweigend hinnahm.

Becontiporti. für bie Angeigen: 3. Q. Dber, Limburg.

)!(Meber Ablaß, "Ablahmifbrauche" und Tenel.

Es ist eine traurige Tatsache, daß die kirchliche Lehre vom Ablasse selbst dei vielen katholischen Christen nicht das richtige Berständnis und die rechte Bürdigung findet. Es mag dies zum Dist auch daber fommen, daß oft gerade die fe Einrichtung der Kirche den Andersgläubigen als Biel ihrer Angriffe und Berbachtigungen dient. Es wird allo bon Rupen fein, über die firmliche Lehre bom Ablaß sich Klarheit zu verschaffen und die Einwürfe, die man gewöhnlich auf diesem Gebiete ber Rirdy macht, auf ihre Richtigfeit gu priifen.

Auf die Frage: "Bas ist der Ablaß? antworten die Lehrer der Kirche: "Der Ablah ist eine außerhalb bes Bugiafranun'es gewährte Rochlaffung der nach bem Gundenerlag gurudgebliebenen zeitlichen Bundenftrafen durch die firchliche Schluffelgewalt nus dem überfließenden Genugtuungsichat Chrifti ind feiner Beiligen." Der Ablah ift also ein Straf-rlaß. Bir unterscheiden ja bei feber Gunde 1) die durch die fündige Tat sich zugezogene Schuld, 2) die Saftvilicht für eine Strafe gur Gubne des gegen Gott begangenen Frevels. In der Beichte wird stets mit der Bergebung der Sfindenschald auch ein Teil ber Strafe erlaffen; bei ber ichweren Gunde wird die etvige Strafe immer nachgelaffen. Jeboch zeitliche Sündenstrafen bleiben immer noch abzu-bugen. Bur Tilgung dieser Strafen dient in erster Linie die vom Beichtvater auferlegte Buse. Dach ist diese besonders in der beutigen Brazis so gering, daß der göttlichen Gerechtigfeit nicht völlig Genüge geleistet wird. Und zur Abbühung dieser durch das Saframent der Buhe nicht erfalsenen Sündenstrafen dient der Ablaß. aifo nur eine Ergangung der Buge und fest diefe deshalb fiets vormus. Wirben nun alle nach der Buffe noch bleibenden Sündenstrafen nachgeloffen, dann haben wir einen voll tommenen Ab. lag, wahrend ber unbollfommena Ablag nur ein Teil jener Strafen tilgt. Fragt man nach der Quelle, aus der die Kirche den Erfah für die perfontich abzutragenden Gundenstrafen

fcoptt, fo ift bingumeifen auf den Genugtungsidnib ber keirche, ber in den imendlichen Berdiensten Christi und ber Berligen besteht; es find gu ermabnen die Worte, die der Heiland zu den Apostein gesprochen: "Alles, was ihr auf Erden lösen werdet, wird auch im himmel gelöset sein." Die Kirche kann aber aus dies m Schape allen Bedürftigen mitteilen, weil ja alle ihre-Kinder im Simmel, auf Erben und im Segfeuer verbunden find burch das Band der Gemeinschaft der Beiligen. Aber nicht bedingungslos darf die Berleihung eines Ablaffes erfolgen, fondern fie fest bim Berleiher einen gerechten Grund und beim Empfänger eine fittliche Disposition ober Burdigfeit und die Leiftungen bestimmter Bedingungen bornus. Selbstverständlich muß der Empfanger auch die Ab-ficht haben, den Ablaß zu groinnen. Ferner muß, wer einen Ablag gewinnen will, im Ctande ber Gnade fein. Denn die Abtragung zeitlicher Gunbenftraf n ift bei Gott ummöglich, fo lange die Gunde felbft noch unverziehen ift. Deshalb murbe und wird ftets in allen Schreiben, in benen ein Ablaß bewilligt wird, betont, daß er nur den ber contritis et confessis, denen, die wahrhaft reumütig gebeichtet haben verlieben wird. Die Berte, wie Beten, Fasten, Almosengeben, die verlangt werben, find nicht Urfachen der Straferlaffung b. b. fie bewirfen dieselbe nicht, sondern fie werden nur als Bedingung gefordert d. h. wenn men fie nach reumültiger Beichte berrichtet, dann erteilt die Virche Rachlassung zei licher Sündenstrasen. Es können serner nur Lebende Ablösse gewinnen; es ist uns aber möglich, viele auch den armen Soelen im Fegeseuer auguwenden; denn die Kirche bittet Gott mit ihrem ganzen Einflusse, es mögen diese Abloffe den armen Geelen jugute fommen, für die

sie von den Lebenden gewonnen werden. Die Bollmackt, Ablösie zu erhilen, bat der Bapft für den gangen Erdfreis, die Bischöfe für ihre Diösen. Das ist in aller Kürze die Lehre vom Ablaß. wie fie stets in der Rinde verfündet ward.

Der Ablah ist surwahr eine heilfame Einrichtung der Kirche, der schon ungablige Strofgerichte Gottes von der Wenschheit abgewandt und ungah-

lige Seelen aus den Flammen des Fegeseners zu den Freuden des Himmels geführt hat. Und doch tft gerade ber Ablaß bis in unsere Tage bas Biel vieler Angriffe und jahlreicher Berbachtigungen gewefin. Erinnern wir uns nur an Tehell Gein Name ist mit Ablahstreit unzertrennlich verbun-den. Wer war denn jener Tehel und was bat er verschuldet? Johann Tehel war ein Dominikaner-monch im Ausgang des Mittelalter? Er war ein fittenreiner, unbescholtener Mann und kein Sbebrecher, was auch hervorragende protestantische Theologen und Historiker wie Brieger, Dibelius, Berger u. a. bezeugen. Zu seiner Zeit wurde der große Petersablah ausgeschrieben. Alle, die unter ben gewöhnlichen Bedingungen einen Gelbbeitrag gum Reubon der Petersfirche in Rom gaben, tonn-ten einen vollkommenen Ablah gewinnen. Der da-maligen Sitte gemäß wurde der Ablah von einem Brediger im Lande verfündet. In Mitteldeutsch-land war Johann Tehel im Jahre 1517 mit der Berflindigung des Ablasies beauftragt. Er trug die firchliche Lehre vom Ablas im allgemeinen richtig vor. Er stellte aber als ficher bin, daß die Erlofung einer bestimmten Geele aus dem Segefeuer sofort und imsehlbar eintrete, wenn das Ablah-almofen bezahlt sei, obwohl das nur eine Schulmeinung war, aber keine lichere Lehre ber Kirche Der Gat: "Wenn bas Gelb im Rafton flingt, dir Seele aus dem Fegefeuer springt" ist nicht der Form nach von Tebel vorgetragen worden, wohl aber dedt er fich mit bem Inhalt feiner Bredigten, Er betrieb ferner die ganze Ablasverfündigung zu geichaftsmäßig und betonte allgusehr bos Almojengeben. Daber erregte er wie manch anderer Ablagperdiger feiner Beit öfters An fto f und gog fich manchen Zadel git.

Diefe Jehler bei der Ablogverfündigung, die wir offen eingesteben, wurden aber bon Tebels Gegnern ins Ungemessene vergrößert und andere, bie er nicht begangen, wurden ibm angebichtet. Co wurde schon öfters is hauptet. Tehel habe in dem einen Jahr 1517-18 bunderttaufend Goldgulben ols Ablahalmofen eingenommen. Diese Angoben, die zwerst Paul Lang gemacht, find ungewein über-

7123

trieben. Schulte, Brofeffor in Bonn, fant Batifanijden und Magdeburgifden Stonie gwei von dem Banthaus der Fugger für des 1517 und 1518 aufgestellte Ablahrechnungen nach belief fich der Reinertrag für das erfte auf 3287 Gulden und der des sweiten auf Gulben. Das macht 8436 Gulben für 2 Alles andes ift also übertricben. (Borti.

Büchertisch.

Ratichlage für Ginjahrig-Freiwillige und Jahren junter bes beutiden Deeres bon ihrem Dienfteintel nebit Anhang. Bierte berbefferte Auflage. Bear bon Rajor Bo pf en. Militar Berlag bon Badid n. Co., Berlin-Steglip, Schlohitrahe 41. Preis 1 m 50 Pfg. Das Buch, 125 Seiten Karf, umfahl: Bak Garnison und des Truppenteils — Rostenderechnun-Eintritt in das Deer — Besseibung — Bervsteg Ausruftung und Berittenmochung -Dienferinteilung und Ausbildungeftoff förperliche Borbereitung. - Allgemeine Renntnille Armee und Marine — Urbungs und Beseiterung baltniffe — Offigierwahl — Eintritt als gabneng Dazu beingt es im Anbang: Rufter für die gum D eintritt ersorberlichen Scheine und Erklärungen zeichnungen der forperlichen Gebler - Geforderte vergrößen — Berzeichnis der Negimenter und fei digen Bataillone — Bier Tafeln Uniformabsend Karte der Garnisonacie des dentichen Beered. Buch der allen anderen Erscheinungen gegenüber großen Vorzug, daß es dei billigem Breise neben a Bissenswerten über Weldeangelegenheiten, Koffer Dienftgeit ufm. ben Ginfibrig-Freiwilligen Dienstobliegenheiten einführt und ihm Binte in Sand gibt, fich durch forperliche Uebungen wie et tifche Studien für fein Tienstjahr gunltig vorzuber Durch die Abschnitte: Ausbildung zum Offigier-Anteroffizier-Afpiranten — Uebungen der Offi Afpiranten — Offigierswohl fann der Einjahrin willige erfeben, wie fich bie fpateren Militorberbalt für ihn gestalten. Alles für Fahnenjunter Biffena ft in der Reumflage bes Buches ebenfalls berndfich Das Buch wird daber jedem Einjahrig-Freiwillig Jahnenjunter ein guter Berater fein und tann beit empfohlen werben.

Todes- + Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute nacht 1/a3 Uhr unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Margareta I

nach kurzem, schweren Leiden zu sich in die Ewigkeit aufzunehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Limburg, den 29 Oktober 1917.

Das Seelenamt findet Mittwoch um 8 Uhr im Dom, die Beerdigung am selben Tage vom Sankt Vinzenskloster aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott rubenden Bruder und Onkels

Peter Zingel

sagen wir innigen Dank. Besonderen Dank für die gestifteten hl. Messen, und die überaus vielen Kranz-

Hadamar, Eschhofen, Niederhadamar, den 29. Oktober 1917,

Die trauernden Geschwister.

Städtische Kriegsfürforge

Die Brot- und Mild-Gutideine für Rovember tonnen von ben flabtifchen Rriegerfamilien am Mittwoch, ben 31. Oftober Diefes Jahres vormittags von 8-1 Uhr auf Bimmer 12 bes erathaufes in Empfang genommen

Mildfarten find vorzulegen. Limburg, ben 29. Ottober 1917.

Der Bürgermeifter.

Betrifft: Anmeldung zur Landflurmrolle

Alle in hiefiger Stadt mohnhaften Landsturmpflich-tigen, welche im Monat Chober 1900 geboren find, haben fich am Mittwoch, ben 31. b. Mto., bormittags bon 11-12 Uhr hier im Polizel-Buro - Rathaus, Jimmer Rr. 4 - gur Landfturmrolle angumelben.

Beim Bohnortwechsel haben fich bie Lanbfturmpflichtigen, am legten Wohnorte von der Banbfturmrolle abund am neuen Bohnorte innerhalb brei Tagen gur Banb. flurmrolle angumelben,

Die Unterlaffung ber Melbungen jur ganbfturmrolle werben gerichtlich bestraft. 7102

Limburg (Bahn), ben 26. Ditober 1917.

Die Boligeiverwaltung.

Warmelade=Verkauf.

Dienstag, ben 30. Oftober, nachmittage bon 3 Uhr ab, Berfauf von kibstzubereiteter Marmelade im alten Schlog, Es erhalten nur diejenigen Berjonen, welche bei der Ausgabe am 25, ds. Mits. nichts mehr erhielten und denen ein entsprechender Bermert auf die Lebensmittelfarten gemacht

tourbe Limburg, den 29. Oftober 1917.

Stabtifche Lebensmittel-Berfaufsftelle. Am 30. 10. 17. ift eine Befanntmochung Rr. E. 50/8, 17. R. A. betreffend "Beschlagnahme und Bestandsethebung von Stab., Form- und Moniereifen ufm. erlaffen worben.

blattern veröffentlicht morben. Stello. Generalfommando 18. Armeefords.

Der Wortlant ber Befanntmachung ift in ben Amts-

Statt Karten.

Die Verlobung ifirer Kinder

Else und Eugen beefiren sich anzuzeigen

Hermann Rosenthal und Frau,

Dr. J. Frank, Augenarzt und Frau.

Climburg (Cafin) Candau (Pfalz) 1917.

Else Rosenthal Dr. Eugen Frank,

Augenarzt

z. It. Reserve-Lazarett Landau.

Derlobte.

Massauische Landesbank



Massauische Sparkasse

Darleben an Gemeinden und öffentliche

elsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wie: Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) u. 170 Sammelstellen im Reg.-Bez. Wiesbaden. Darichen gegen Hypotheken mit und

shne Amortisation.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank. Annahme von Spareinlagen

Annahme von Gelddepositen. Eröffnung von provisionafreien Scheck-

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots) An-u. Verkauf von Wertpapieren, Inkasso | Uebernahme von Kauf- und Gütersteigvon Wechseln und Schecks, Einlösung falliger Zinsscheine (für Kontoinhaber) Kredite in laufender Rechnung.

Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen). Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).

Die Bassanische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen. Nassauische Lebensversicherungsanstalt. Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Grosse Lebenaversicherung

(Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an aufwirts ill izztlicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und Kinderversicherung.

Hypothekentifgungsversicherung — Rentenversicherung.

Direktion der Nassaulschen Landesbank.

Achtung!



Sabe heute nachmittag und Mittwoch fruh einen Transport

ichwerer

Ferkel und Ginlegeschweine

in meinem Stalle jum Bertauf.

Peter Wünschmann, Villmar.

Mehrere Arbeiterinnen unb

Lehrmädchen für Damenfcneiberei gefucht. M. Bonnes,

Db. Schiebe 7, 7134 Gin braves, fleifiges

Mäddien intleinen Sausbalt fofort ober bis 15. Rovember gefucht.

Fr. Boftverm, Benner,

Suche gum 1. Dezember ein tuntiges Mädmen nach Munfter in Weftf. Fron Dr. Pottmann, jur Beit Dontabaur, Fürftenweg. 2. 7119

Ein braves, guverläffiges tath.

Midden bas fcon gebient bat, findet in meinem linberlofen Baushalt angenehme Stellung. Raberes burch bie Weichafte. Braubach a. Rh. 7138 | ftelle bes Raff. Boten. 7076

Jüngeres Fraulein, welches bie Sanbelsichule befucht bat, fucht Unfangeftelle. Offerte unt. 7080 an bie Expedition.

Ein tüchtiges, guverlaffiges Mäddhen fofort gefucht. Fran Franz Jos. Gelhard,

Ransbach (Befterm.) Gur meinen fleinen Sanshalt Berfonen) fuche ich ein

branes Dienstmädchen jum balbigen Gintritt. Fran Behrer Oppenheimer,

Swei Dienstmädden

Plohe 14 Buverlässiger Fahrbursche

gefucht. Frankforter Bürgerbräu. Cichhofermeg 14. 7122 Die heil'ge Nacht. - V ist da nicht bereit, Ein Opfer für die Tapfe > zu bringen? Die, uns beschützend, nun verwundet liegen? Weihnachten naht! Da mahnt die Dankespflicht; "Jetzt denkt der eignen, schweren Sorgen nicht, Laßt heut' die Liebe und das Mıtleid siegen!" Geldspenden und Liebesgaben zur

.Dababaac.aaac.aaaa(aaac.aaacaaaaaaaaaa

Naht sich das schönste Fest der Christenheit -

Zum vierten Mal in blutig, heißem Ringen

Weihnachtsbescherung der Verwundeten in den Feldlazaretten erbittet herzlichst

Die Malteser-Sammeistelle Trier,

Simeonstiftstraße 20.

Zuverläffiger,jängerer

oder flintes Madden

ffir Musgange und fleine Bo forgungen gefucht. Limburg. Bereinsbruckerei.

Ein braver Junge tann bie Baderei erlernen. Wilhelm Heun. Badermeifter,

Bodergehilfe

für fofort gefucht. Joh. Engelmann, Ronfituren-Gabrit Limburg. Gin fahrfunbiger

auch Rriegsbeichabigter, als Boftillion fofort gefucht (7182 Josef Zimmermann, Spebiteur, Limburg.

Grokes Gaithaus in ber Rabe Limburge Um-ftanbe halber gu vermieben ober zu vertaufen. Rab. Exp. Freundlich möbliertes

Bimmer ju verm. Rah. Exp. Möbl. Zimmer

mit Beigung und eleft. Bicht, fomie et. Abenbeffen, fofort Dff. unt. 7135 a. d. @rp.

Mehrere Hihner 1916er rebbf., ju vertaufen. 71: Wernerfengerfir. 21

Aditung. Raufe jebes Quantum Dbfl 6. Ludwig, 7139 Ob. Fleifchgaffe 8.

2 fette Ganie gu verlaufen. Rabrers in ber Expedition, But erhaltener

Auchenichrant und fleiner Rochherd gu taufen gefucht. Rat. in ber Exp.

Rath. Bittver, 30cr. einem Rind, tucht. Dandmer in feft. Gt. U u. g. Gintomm u. Berm., munfcht banel. ben Maden fennen gu leun

Deirat. Junge Bitme ober lanbli

Einheirat nicht ausgeschloffe Berichwiegenheit ftreng ju Briefe unter Angabe Berbaltmiffe unt. 7053 an

Exp. b. Bl. erbeten.

Gine tvenig gebrauchte Zeiginetmojdine,

ein 3 PS. und ein 8 P Deuter Benginmotor ein 1 PS. Gosmotor

gu verloufen August Hern. med. Wertftatte Limburg

Guterhaltenes Walbberded preismert zu verlaufen. Rah. Expedition.

Eine frifdmildenbe Bucht-, Sahr-u. Milchte (reine Bahnraffe), 18 Biter t lich, fteht gu vertaufen. K. Klamp,

Leichenwagen offen, mit Saulen, Golb u fchmary ladiert, billig vertaufen. Gebr. Neugebauer,

Mieberneifen.

Schwalbacherftrage 36. Eine junge, fcmere, er

Fahrfuh trachtig, fieht ju verlaufen. Wilh. Aug. Fohr,

Rrugfabrit, Baumbad (Beftermalb).

Obitbaume in großer Musmahl und In Qualitat empfiehlt Joh. Zey, Oblibaumzüchb

Fuffingen. Ställe tragbar f. Geffige Taufenbe geliefert. Alle @ flügelgerate. Ratalog frei. Geffügelpart, Auerbach 5 Deffen.

1. 60 2. 20 3. He

211

bern fol Basid fraftboll binane.

Bei ings An Muf DRufer 3m 311 3

BBB.

bari: Ita Die Lage wir fiamento Generale berftanb Boben gewinnt. fauterie mittage befestirgt bas inpi burch Ha

Langa b ber berbi iff burch Beiter [fere im 5 lofen IRe bodineber Ranm hi bas Ans De

Width Luga

tount. Rom ein was hie feit Rri eine indi mung an werben Eabor broht, ber Bref bie Fein

fonnmen, lich feft. Die (stige lau bie Dany nen auf Ein ne

Benedift eine Ans bon Lyor aber den Bestrebu unterffüh foredung. bensaufr: des int

Det Des 1 bag ber .Mppai omerifon flohen fei 100 Buf fielligt m ber Blüd

Ergebnis. Bans ! Moun c die Brife

Es to Jungen an